

Das Palliative Care -Netz Herdecke Wetter Hagen besteht aus folgenden Bausteinen:

1. Baustein: Aufbau eines ambulanten Hospizes

Seit Januar 2008 wurden 2 Gruppen Ehrenamtliche ausgebildet für den Einsatz bei sterbenden Patienten. Ende 2009 hat das ambulante Hospiz Olibanun Herdecke/Wetter/Dortmund Süd 29 einsatzbereite ehrenamtliche Mitglieder, die bereits zahlreiche Begleitungen erfolgreich beendet haben.

Finanzierung: Die Finanzierung der Kosten dieses ambulanten Hospizes erfolgte ursprünglich über Spenden, ist nun aber seit 2008 in die Regelleistung eingeflossen. Seit dieser Zeit wird das ambulante Hospiz gefördert durch die Arbeitsgemeinschaft der Verbände der Krankenkassen in Westfalen Lippe, über § 39 a Absatz 2 SGB 5.

2. Baustein: Aufbau eines Palliativmedizinischen Konsiliardienstes

Frau Lösch ist seit Oktober 2008 mit einer 50 % Stelle als Palliativärztin am GKH eingestellt, Frau Lange mit einer zusätzlichen 50 % Stelle seit Dezember 2009. Sie betreuen die onkologischen, palliativen Patienten des GKH und fahren ambulant zu Palliativpatienten nach Hause und in die Pflegeheime. Sie arbeiten Hand in Hand mit Frau Joosten in der Pflegeüberleitung von sterbenden Patienten und im Einsatz von Ehrenamtlichen aus dem ambulanten Hospiz Olibanun, mit den Hausärzten und mit den ambulanten Palliativ Care Pflegeteams. Seit September 2009 haben Frau Lösch, Frau Queckenstedt, Frau Caspers, Herr Lindemann und Herr Müller sich zusammen geschlossen als Palliativmedizinischer Konsiliardienst (PKD) für Herdecke/Wetter und Hagen und sind anerkannt von der Kassenärztlichen Vereinigung. Damit ist eine 24 Stunden Versorgung zu hause für Palliativpatienten gewährleistet, ein Unikum in unserer GKH Geschichte!!!

3. **Baustein: Kooperation zwischen dem ambulanten Hospiz Olibanum und dem in Palliative Care spezialisierten Pflegedienst Familien- und Krankenpflege Herdecke/Wetter**

Seit Januar 2009 besteht eine offizielle Kooperation zwischen dem ambulanten Hospiz Olibanum, dem PKD und der Familien- und Krankenpflege Herdecke. Die Familien- und Krankenpflege kann nun den erhöhten Satz für Palliative Care Pflege bei den Krankenkassen abrechnen. (§ 39 a Absatz 2 Satz b SGB V) weil sie auf 6 ausgebildete Pflegekräfte mit Palliative Care Ausbildung und eine Kooperation mit 15 ehrenamtlichen Hospizmitarbeitern (ambulantes Hospiz Olibanum) verweisen kann.

4. **Baustein: Qualitätszirkel Palliative Care Herdecke/Wetter/Hagen**

Der Qualitätszirkel Palliative Care, der im Februar 2008 im Rahmen diesen Projektes von Frau Joosten vorerst für Herdecke/Wetter initiiert wurde, breitet sich weiter aus. Ursprüngliche Teilnehmer waren 6 Pflegeheime, 4 ambulante Pflegedienste, ein Apotheker, eine Palliativärztin, die Leiterin des Palliative Care Pflegekurses am Dörte Krause Institut und die Koordinatorin des ambulanten Hospizes Olibanum. Mit der Initiierung des PKD wurde durch die Kassen festgelegt, dass ein Palliativ Care Netz nur Bestand haben und abrechnen kann, wenn es für ca. 250 000 Einwohner zuständig ist. Um auf diese Einwohnerzahl zu kommen musste sich das Netz erweitern in Richtung Hagen. Dadurch wurde notwendig, dass es einen Qualitätszirkel für Herdecke/Wetter und Hagen geben musste. Im Dezember 2008 wurde mit den Erfahrungen, die im Zirkel Herdecke/Wetter gemacht wurden, ein größerer Qualitätszirkel, der auch Hagen einschloss, gegründet. Damit sind alle Pflegeheime, alle ambulanten Hospize (aktuell drei), alle ambulanten Pflegedienste mit Palliative

Care Ausbildung aus dieser Region in einem Qualitätszirkel zusammengefasst.

5. Baustein: Fachübergreifende Fortbildungen im GKH für alle MitarbeiterInnen der Pflege des Palliative Care Qualitätszirkels

Es wurden 75 Stunden Fortbildung angeboten mit Themen wie:

Therapeutisches Waschen von Schwerstkranken

Palliative Care

Äußere Anwendungen

„Was brauchen Sterbende“

Fußbad im Bett und andere mehr.

Teilgenommen haben insgesamt 36 Personen. Die

Finanzierung wurde gemeinsam von den Teilnehmern des Qualitätszirkels getragen.

6. Baustein: Zusätzliche Angebote aus der Anthroposophischen und Komplementärmedizin für PatientInnen mit Palliative Care Bedarf und ihre pflegenden und letztendlich trauernden Angehörigen.

Diese Angebote sind: Heileurythmie, Malen, Plastizieren und pflegerische Anwendungen.

Angebote für pflegende und trauernde Angehörige sind: Kinästhetikkurse zuhause, Anbieten von pflegerischer Anleitung für Angehörige direkt zuhause am Bett von Schwerstkranken, damit Gesundheitsschäden vorgebeugt werden und eine qualifizierte Laienpflege gewährleistet werden kann.

Ein weiteres Ziel ist die Förderung der Selbstfürsorge für pflegende Angehörige durch künstlerische Therapien (Malen und Eurythmie), pflegerische Anwendungen (Rhythmische Massage und Öldispersionsbäder) und Aquatische Körperarbeit.

Durch diese Zusatzangebote bekommt das Palliative Care Projekt Herdecke/Wetter/Hagen eine einmalige Färbung